

# INTERNATIONALE TRANSPORTARBEITER-FÖDERATION (ITF)

## 44. ITF-Kongress

Singapur, 17. Oktober 2018

### KONFERENZ FÜR JUNGE VERKEHRSBESCHÄFTIGTE

#### BERICHT

Die Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte fand am 17. Oktober 2018 statt.

#### **Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung**

Die Konferenz verabschiedete die Tagesordnung ohne Änderungen.

#### **Tagesordnungspunkt 2: Wahl der Berichterstatte(r)in/des Berichterstatte(r)s, Wahlprüfer/innen und Stimmzähler/innen**

Dorotea Zec (Kroatien) und Julian Sosa (Argentinien) wurden zu Berichterstatte(r)in/des Berichterstatte(r)s gewählt.

Fatima Ajouz (Libanon) und Dan Kask (Kanada) wurden zu Wahlprüfer/innen gewählt.

Berardina Tommasi (Italien) und Sticks Nkambule (Swasiland) wurden zu Stimmzähler/innen gewählt.

#### **Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpapier für den Kongress**

Der **Generalsekretär** hielt eine Präsentation über das Schwerpunktpapier für den ITF-Kongress mit Fokus auf der wichtigen Rolle der Stimmen junger Beschäftigter und erklärte, die ITF werde mehr Raum für junge Verkehrsbeschäftigte auf Führungsebenen schaffen. Er verwies darauf, dass 77 Prozent der jungen Arbeitnehmer/innen im informellen Sektor beschäftigt sind, im Vergleich zu 58 Prozent der Erwachsenen. 70 Prozent der Personen in den weltweiten Migrationsströmen sind jünger als 30 Jahre alt, und die Arbeitslosenquoten liegen bei jungen Männern bei 54 Prozent und bei jungen Frauen bei 37 Prozent.

Er betonte, dass junge Verkehrsbeschäftigte unsere globalen Kampagnen anführen und in ihrem Mittelpunkt stehen müssen. Er ermutigte die jungen Beschäftigten, ihre Stimme zu erheben, sich zu vernetzen und Politiken und Strategien zu entwickeln.

Er bestätigte ferner, dass der Vorstand als Ausdruck des Engagements der ITF für junge Arbeitnehmer/innen beschlossen habe, eine/n Jugendbeauftragte/n zu ernennen. Die Bewerbungsgespräche für diese Stelle sollen Anfang 2019 stattfinden.

Die Konferenz verabschiedete das vorgelegte Schwerpunktpapier für den Kongress.

## Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

Eine Podiumsdiskussion befasste sich mit der Zukunft der Arbeit und den Auswirkungen der Automatisierung und Digitalisierung auf junge Verkehrsbeschäftigte. Hier eine Zusammenfassung der vorgebrachten Argumente:

- Technologien brächten sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Sie schafften die Grundlagen für die direkte Kommunikation unter Beschäftigten und ermöglichten somit Organisationsmaßnahmen und die schnelle Verbreitung von Informationen unter einem größeren Adressatenkreis.
- Sie hätten zwar auch schon den Abbau von Arbeitsplätzen bewirkt, aber wir sollten unbedingt Anspruch auf alle neuen Stellen erheben, die durch die Einführung von Technologien entstehen;
- der zunehmende Einsatz von Technologien zur Überwachung beeinträchtigt den Datenschutz;
- Technologien und die Eigentumsrechte daran müssten stärker reguliert werden, und Gewerkschaften müssten bei der Einführung von Technologien mit am Tisch sitzen und ein Mitspracherecht haben;
- Umschulungen und Fortbildungen seien wichtig, um gegen die Auswirkungen von Digitalisierung und Automatisierung auf Arbeitsplätze anzugehen; und
- der vorgebrachte Vorschlag, in Kollektivverträgen eine dreimonatige Konsultationsphase für die Einführung neuer Technologien vorzusehen, stieß bei den Delegierten auf positive Resonanz.

Die Konferenz hörte eine Präsentation über das fünfjährige Arbeitsprogramm für junge Verkehrsbeschäftigte, das u. a. die Organisation des Fahrpersonals bei Essenslieferdiensten beinhaltet. **Jack Boutros** von der UNSW (Australien) referierte über die "Gig Economy" und die Rechte von Plattformbeschäftigten. Die UNSW trug Daten von über 200 Fahrer/innen zusammen, aus denen hervorging, dass 75 Prozent von ihnen weniger als den Mindestlohn erhalten und 90 Prozent zwischen 18 und 30 Jahren alt sind, bei einem Durchschnittsalter von 24 Jahren. Die UNSW betreibt Lobbyarbeit bei der Regierung und klagt gerichtlich gegen rechtswidrige Kündigungen. Sie entwickelt gerade eine branchenweite Rechte-Charta sowie digitale Organisationsinstrumente.

Die **ITF-Koordinatorin für junge Verkehrsbeschäftigte** ergänzte den Plan um die Organisation junger Beschäftigter im informellen Sektor, Billigfluggesellschaften mit dem Fokus auf Ryanair sowie die Fortbildung und Umschulung von Beschäftigten, insbesondere im maritimen Sektor. Sie betonte die Notwendigkeit, auf politische Entscheidungsträger Einfluss zu nehmen und für Politiken und Regulierungsvorschriften zu kämpfen, die einen gerechten und sozialverträglichen Wandel gewährleisten. Arbeitsnormen müssten für alle Verkehrsbeschäftigten gelten, unabhängig davon, bei wem oder wie sie beschäftigt seien. Es sei wichtig, den Aufbau der Jugendbewegung fortzusetzen, junge Führungskräfte zu entwickeln und die Solidarität unter ihnen zu stärken.

**Daniel Walton** von der australischen Gewerkschaft AWU referierte über die Entwicklung von Organisations- und Führungskompetenzen und appellierte an die jungen Verkehrsbeschäftigten, weiter starke Netzwerke aufzubauen und sich nicht entmutigen zu lassen, wenn sie nicht beachtet werden. Er betonte die wichtige Rolle junger Führungskräfte für die Modernisierung der Gewerkschaftsbewegung.

Die Konferenz verabschiedete die vorgelegten Schwerpunkte der Tätigkeit für junge Verkehrsbeschäftigte für den Zeitraum 2019 bis 2023 ohne Änderungen.

## Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Die Delegierten berieten über die folgenden vom Entschließungsausschuss vorgelegten Entschließungsanträge:

### Entschließungsantrag Nr. 18: Schutz der Rechte junger Seeleute und Hafenbeschäftigter

Die Konferenz nahm den Entschließungsantrag an und betonte, er müsse für junge Beschäftigte in allen Sektoren, nicht nur im maritimen Sektor, gelten.

## Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Die Konferenz genehmigte die vorgelegte überarbeitete Fassung des Papiers "Wahl, Zusammensetzung, Rolle der Mitglieder, Geltende Regeln" des ITF-Ausschusses für junge Verkehrsbeschäftigte.

Die Wahlämter des Ausschusses wurden folgendermaßen besetzt. Der neu gewählte Ausschuss für junge Verkehrsbeschäftigte traf anschließend zusammen, um die zwei gleichberechtigten Vorsitzenden zu wählen.

Gemeinsamer Vorsitz	Dorotea Zec (SPH-SUC, Kroatien) Alexandros Tokhi (Unifor, Kanada)
Sonstige Ausschussmitglieder	Ivanilda Madade (SINTAC, Mosambik)
	Moussa Sangare (SYNACCI, Elfenbeinküste)
	Usman Sherif (NURTW, Nigeria)
	Vincent Ombati (MWU, Kenia)
	Mohamed El Younoussi (UMT, Marokko)
	Arwa Mejri (FNT, Tunesien)
	Danny Cain (MUA, Australien)
	Preeti Singh (AIRF, Indien)
	Dominic Young (SMOU, Singapur)
	Shun Kwan Shenky Wong (MNOG, Hongkong)
	Lisa Gneiße (Ver.di, Deutschland)
	Nick Loridan (BTB, Belgien)
	Vana Bosto (SPH, Kroatien)
	Enis Kaya (LİMAN-İŞ, Türkei)
	Kamil Butler (PSU, Polen)
	Gaby Boulou (FGTE - CFDT, Frankreich)
	Ignacio Orsi (Sindicato La Fraternidad, Argentinien)
	Horacio Calculli (AAA, Argentinien)
	Phelia Wilson (NWU, St. Lucia)
	Claudia Pinilla (SNTT, Kolumbien)
Brianna Gregory (IAMAW, USA)	
Heather Morse (AFA - CWA, USA)	
Matthew Dwyer (MEBA, USA)	
Alexandros Tokhi (Unifor, Kanada)	

Die Konferenz genehmigte die in *Anhang 1* aufgelistete Zusammensetzung des Ausschusses für junge Verkehrsbeschäftigte.

## Tagesordnungspunkt 7: Verschiedenes

In den Wortmeldungen aus dem Plenum wurden die folgenden Aspekte thematisiert:

- Die EVG (Deutschland) bat um internationale Solidarität für ihre Mitglieder in Deutschland, die im Rahmen der Kampagne unter dem Slogan "Mach Krach!" für bessere Bedingungen kämpfen.
- Die Vida (Österreich) bat um Solidarität durch die Unterzeichnung einer Petition gegen Pläne der Regierung, Jugendbetriebsräte in Österreich zu beseitigen.
- Dem Vizepräsident der Region Lateinamerika/Karibik drohte zum Konferenzzeitpunkt bei seiner Landung in Argentinien ein Haftbefehl durch einen argentinischen Staatsanwalt. Dank der Unterstützung der Mitglieder seiner Gewerkschaft und der Solidarität der internationalen Gewerkschaftsbewegung wurde der Haftbefehl zurückgezogen.
- Die zentrale Frage im Hinblick auf Digitalisierung und Automatisierung lautet, wer ist Eigentümer der Produktionsmittel.
- Die Krux der Digitalisierung besteht in der Erfassung personenbezogener Daten.
- Ein Aufruf zur Unterstützung von Entschließungsantrag Nr. 8: Förderung von Gewerkschaftspolitiken zu Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Intersexuellen und Queeren (LSBTQI) bei anderen globalen Gewerkschaftsverbänden
- Ein Aufruf zur Unterstützung des Projekts der ITF-Frauen #ThisIsOurWorldToo (Das ist auch unsere Welt) und der weiblichen Mitglieder der eigenen Gewerkschaftsdelegationen.

## AUSSCHUSS FÜR JUNGE VERKEHRSBESCHÄFTIGTE (Stand 17. Oktober 2018)

Gleichberechtigter Vorsitzender	Alexandros Tokhi (Unifor, Kanada)
Gleichberechtigte Vorsitzende	Dorotea Zec (SPH-SUC, Kroatien)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Jasmin Labarda (AMOSUP, Philippinen)
Ausschussmitglieder	Franco Nervegna (UPSA, Argentinien) He-Jun Eugene Guo (SOS, Singapur) Alexandra Shubina (ROSPROFZHEL, Russland)
<b>Vertreter/innen der Regionen</b>	
Afrika	Ivanilda Madade (SINTAC, Mosambik) Moussa Sangare (SYNACCI, Elfenbeinküste) Usman Sherif (NURTW, Nigeria) Vincent Ombati (MWU, Kenia)
Arabische Welt	Mohamed El Younoussi (UMT, Marokko) Arwa Mejri (FNT, Tunesien)
Asien/Pazifik	Danny Cain (MUA, Australien) Preeti Singh (AIRF, Indien) Dominic Young (SMOU, Singapur) Shun Kwan Shenky Wong (MNOG, Hongkong)
Europa	Lisa Gneiße (Ver.di, Deutschland) Nick Loridan (BTB, Belgien) Vana Bosto (SPH, Kroatien) Enis Kaya (LİMAN-IŞ, Türkei) Kamil Butler (PSU, Polen) Gaby Boulou (FGTE - CFDT, Frankreich)
Lateinamerika/Karibik	Ignacio Orsi (Sindicato La Fraternidad, Argentinien) Horacio Calculli (AAA, Argentinien) Phelia Wilson (NWU, St. Lucia) Claudia Pinilla (SNTT, Kolumbien)
Nordamerika	Brianna Gregory (IAMAW, USA) Heather Morse (AFA - CWA, USA) Matthew Dwyer (MEBA, USA) Alexandros Tokhi (Unifor, Kanada)
<b>Vertreter/innen der Sektionen</b>	
Sektion Zivilluftfahrt	Shauna McCormack (Fórsa, Irland)
Sektion Häfen, gemeinsame Vertreter/innen	Nick Loridan (BTB, Belgien) Viri Gómez (ILWU, Kanada)
Sektion Fischereiwirtschaft	Jorge Alejandro Vargas (SOMU, Argentinien)
Sektion Binnenschifffahrt	Cinthia Magali Diaz (CPOFPCM, Argentinien)
Sektion Eisenbahn	Luciano Salomon (ASFA, Argentinien)
Sektion Straßentransport	Justyna Matuszewska (UNITE, Großbritannien)
Seeleutesektion	Dorotea Zec (SPH-SUC, Kroatien)
Sektion Fremdenverkehrsdienste	Nedezhda Staneva (FTTUB, Bulgarien)